

Pressemitteilung



VRT warnt:

Finanzierung des Deutschlandtickets ist nicht gesichert

26. Januar 2024 – Trier Das Deutschlandticket soll nicht teurer werden. Während die Verkehrsminister der Bundesländer davon ausgehen, dass die zur Verfügung gestellten Mittel auch ohne eine Anhebung des Ticketpreises im Jahr 2024 ausreichen, stellt der Verkehrsverbund Region Trier (VRT) diese Aussage in Frage. Dennoch freut sich der VRT für die Kunden.

Das preisgünstige Deutschlandticket hat sich bewährt, Pendler entlastet und einen wichtigen Beitrag zur Mobilität, sozialen Teilhabe und Klimaschutz geleistet. Das sieht Barbara Schwarz, Geschäftsführerin des VRT genau wie die Verkehrsminister nach ihrer Konferenz am 22. Januar 2024. „Vor allem für unsere Kunden, die den ÖPNV in unserer Region bewusst nutzen, ist der Preis von 49 Euro im Monat natürlich unschlagbar“, so die VRT-Geschäftsführerin am Freitag in einer Stellungnahme. Selbstverständlich koste die Aufrechterhaltung des Fahrtangebotes aber deutlich mehr, als durch einen so niedrigen Preis eingenommen werde. „Die Landkreise und die Stadt Trier subventionierten den ÖPNV auch schon vor dem Deutschlandticket“, so Schwarz. Die nun viel größeren Fehlbeträge – im Fachjargon Mindererlöse genannt – hätten der Bund und die Länder wie auch im Jahr 2023 vollständig auszugleichen.

Zur Aussage aus der Verkehrsministerkonferenz, die von Bund und Ländern zur Verfügung gestellten Mittel reichten auch ohne eine Anhebung des Ticketpreises im Jahr 2024 aus, sagt Schwarz: „Es darf nicht passieren, dass die finanzielle Mehrbelastung irgendwann unseren Aufgabenträgern, der Stadt Trier und den Landkreisen im VRT, zugeschoben wird. Denn diese hatten keine Mitsprache bei der Preisfindung“. Ohne eine Refinanzierung von Bund und Ländern sei für 2025 dann zu erwarten, dass der Preis deutlich steigen müsse, zudem seien viele Teile der Finanzierung noch nicht gesichert. Schwarz schließt nicht aus, dass der Preis – spätestens im Jahr 2025 – dann umso höher angepasst werden müsse, um eine gegebenenfalls fehlende Refinanzierung durch Bund und Länder auszugleichen.

In den aktuellen Beschlüssen betont die Verkehrsministerkonferenz die Wichtigkeit der Verlässlichkeit des Ticketangebots für dessen Akzeptanz und zur Gewinnung neuer Kunden. Schwarz schließt sich dem Appell der Verkehrsministerkonferenz an den Bund an, die Vereinbarung zur Übertragung der Mittel zügig umzusetzen und auf den Gesamtzeitraum 2023-2025 auszudehnen. Dennoch sei auch hier die Gesamtfinanzierung des Deutschlandtickets derzeit noch offen.

Extra: Das ist der Verkehrsverbund Region Trier (VRT)

Das VRT-Gebiet umfasst die vier Landkreise Trier-Saarburg, Berncastel-Wittlich, Vulkaneifel und Eifelkreis Bitburg-Prüm sowie die Stadt Trier. Die Landkreise und die Stadt Trier sind Mitglieder des Zweckverbandes VRT und Aufgabenträger des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in der Region. Gemeinsam mit dem Land Rheinland-Pfalz finanzieren sie das ÖPNV-Angebot. Die VRT GmbH ist zuständig für Fragen des straßengebundenen ÖPNV – für die Schiene ist der Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Nord (ZV SPNV Nord) zuständig.

In enger Abstimmung mit den Aufgabenträgern und dem ZV SPNV Nord plant der VRT das Busangebot im Verbundgebiet, garantiert einen einheitlichen Tickettarif bei den in der Region fahrenden Verkehrsunternehmen und hat zum Ziel, den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in der Region zukunftsfähig zu gestalten, um möglichst viele Menschen vom Bus- und Zugfahren zu überzeugen. Mehr Infos zum VRT oder zur Ausweitung des Fahrten-Angebots im VRT-Gebiet gibt es unter www.vrt-info.de zum Beispiel unter dem Bereich Busnetze.

Verkehrsverbund
Region Trier GmbH

Deworastraße 1
54290 Trier

Tel: 0651/14596-0

www.vrt-info.de

Ihre Ansprechpartnerin:
Katharina Boßmann
E-Mail presse@vrt-info.de

Stand:
26. Januar 2024